

Kappen oder Mützen im Unterricht

Beitrag von „Punkt“ vom 29. September 2021 10:26

Dürfen eure SuS im Unterricht Kappen, Wollmützen, Kapuzen tragen?

Ist das in der Hausordnung geregelt, in internen Klassenregeln oder "ungeschriebenes Gesetz"? Handhabt das jede Lehrkraft individuell?

Ich rede jetzt explizit nicht von coronabedingten Lüftungssituationen oder wenn es kalt ist, sondern grundsätzlich vom Idealzustand (gut temperierter Klassenraum ohne Zugluft).

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. September 2021 10:36

Das war an meiner alten Schule Teil der Regeln des gemeinsamen Zusammenlebens in der Schule, somit also in der Hausordnung.

Wie an jeder Schule wird dies aber von den einzelnen Lehrkräften unterschiedlich zur Kenntnis genommen und noch unterschiedlicher gehandhabt.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 29. September 2021 10:37

Dürfen sie.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. September 2021 10:51

Dürfen sie bei mir - solange es nicht stört und sie damit spielen.

Ich wüsste nicht, warum ich den Kindern da reinreden soll. Ich schreibe denen ja auch keine Frisur vor. Oder so.

Beitrag von „Punkt“ vom 29. September 2021 10:52

Zitat von Bolzbold

Das war an meiner alten Schule Teil der Regeln des gemeinsamen Zusammenlebens in der Schule, somit also in der Hausordnung.

Wie an jeder Schule wird dies aber von den einzelnen Lehrkräften unterschiedlich zur Kenntnis genommen und noch unterschiedlicher gehandhabt.

Ja, das stimmt.

Ich persönlich habe zudem nicht die hochmotivierte Schülerklientel, bei der ich neben einem Bildungs- auch einen Erziehungsauftrag sehe. Zumindest zu Stundenbeginn hätte ich schon gern signalisiert, dass sie anwesend und präsent und nicht mehr draußen sind. Rechtlich geregelt ist das bei uns nicht, wie viele andere Dinge auch. Es kommt ja auch keiner im Nachthemd oder Badehose. Die meisten SuS entsprechen diesem Wunsch auch.

Dennoch frage mich gerade, ob ich antiquierte Vorstellungen habe. Bin ja nicht mehr die Jüngste.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 29. September 2021 10:53

Diejenigen, die immer wieder Schüler ermahnen, ihre Kappen auszuziehen sind wahrscheinlich die gleichen, die an der Bushaltestelle rauchende Jugendliche ermahnen und das dann "Berufung" nennen.

Beitrag von „Punkt“ vom 29. September 2021 10:56

Zitat von kleiner gruener frosch

Dürfen sie bei mir - solange es nicht stört und sie damit spielen.

Ich wüsste nicht, warum ich den Kindern da reinreden soll. Ich schreibe denen ja auch keine Frisur vor. Oder so.

Die hocken ja teilweise bei 22 Grad in fetten Jacken, Kapuzen und Mützen zusammengesunken da.. Jetzt mit der Maske erschwert es auch die Kommunikation, wenn man unterm Mützenrand gerade so die Augen erkennt. Also ich finde es schon angenehmer und rede nicht von Kindern, sondern von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Kappen - wenn sie falsch herum aufgesetzt sind - stören mich eigentlich auch nicht, aber dann würde ich beginnen auszusortieren, wer darf und wer nicht. Den Stress möchte ich mir nicht antun und das wäre ja auch ein Machtkampf, den ich nur verlieren kann.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. September 2021 10:57

In meinem Unterricht habe ich meine Schüler (in der Regel waren es Jungen) gebeten, die Kappen auszuziehen. Ich schaue gerne in Gesichter und nicht auf Kappenschirme.

[state of Trance](#): Den pejorativen Analogieschluss mit Kappen und Rauchen finde ich unangemessen.

Beitrag von „Punkt“ vom 29. September 2021 10:57

Zitat von state of Trance

Diejenigen, die immer wieder Schüler ermahnen, ihre Kappen auszuziehen sind wahrscheinlich die gleichen, die an der Bushaltestelle rauchende Jugendliche ermahnen und das dann "Berufung" nennen.

Deiner These kann ich nicht zustimmen. Zumindest für meine Person kann ich versichern, dass ich noch nie etwas zu rauchenden Jugendlichen gesagt habe. Das eine hat doch mit anderem auch nichts zu tun.

Beitrag von „laleona“ vom 29. September 2021 11:13

Finde ich immer eine schwierige Frage. Manche tragen ihre Kappe oder Mütze so, dass es gepflegt und passend aussieht, da stört es mich nicht. Manche tragen aber über ihrem ungewaschenen, verpickelten Gesicht eine mehr als schmutzige Kappe/Mütze, das stört mich dann schon. Manchmal sieht man die Augen wegen der Kappe gut, manchmal schlecht, manchmal abwechselnd.

Deswegen bin ich zu dem Schluss gekommen: Kappen und Mützen sind heutzutage Modeaccessoires, in die ich mich nicht einzumischen habe. Wenn jemand generell schmutzige Kleidung trägt oder selbst schmutzig ist (normalerweise stinken meine Schüler dann eindeutig), dann spreche ich sie darauf im geeigneten Rahmen selbst an oder die Klassenlehrkraft, die dann entsprechend handelt (Eltern informieren oder mit dem Kind selbst reden, je nachdem).

Aber immer gilt: Ich möchte eindeutig die Augen sehen. Also bitte ich mitunter mit dieser Erklärung um ein Absetzen, Umsetzen der Kappe. Diese Begründung verstehen die meisten.

Beitrag von „karuna“ vom 29. September 2021 11:56

Ich erlaube das nicht. Religiöse Kopfbedeckung ja, ansonsten nein, ich verstecke mich auch nicht in einer Kapuze. (Ausnahmen: z.B. wenn jemand seine neue Frisur peinlich ist oder weil es heute besonders kalt ist...). In der Hausordnung steht's glaube ich nicht.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 29. September 2021 11:58

Bei mir dürfen sie zunächst die Kappen aufhaben. Ich möchte aber die Gesichter sehen können, wenn die Kappen also zu tief ins Gesicht gezogen werden, so dass ich nicht mehr sehen kann, ob jemand die Augen offen hat, müssen sie runter.

Ich thematisiere auch durchaus, dass es Gründe gibt, die Kappen abzunehmen, überlasse die endgültige Entscheidung dann aber den Schüler(Innen).

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. September 2021 12:54

Bei uns ist im "Schulvertrag" festgelegt worden, dass Jacken wie auch (dicke Woll-)Mützen während des Unterrichts ausgezogen werden sollen. Caps und Mützen, die nur aus "modischen Gründen" getragen werden, dürfen die SuS aber aufbewahren, es sei denn, die Lehrkraft möchte es nicht.

Mich persönlich stören diese Accessoires - und auch Kapuzen von Hoodies oder Jacken - aber nicht, solange ich das Gesicht der/des betreffenden Schülerin/Schülers noch erkennen kann und nicht das Gefühl habe, dass die-/derjenige sich unter ihrer/seiner Kopfbedeckung versteckt.

Beitrag von „kodi“ vom 29. September 2021 13:48

Bei mir dürfen sie keine Kappen und Mützen tragen.

Das hat teilweise etwas mit Sicherheit in meinen Fächern zu tun, aber vor allem auch immer mit dem Erziehungsauftrag.

Ein Teil meiner Schüler bewirbt sich im Anschluss an den Besuch meiner Schule. Das klappt nicht, wenn man wie der letzte Schlupp rumläuft und den Unterschied zwischen Verhalten und Kleidung in Arbeitssituationen und Verhalten und Kleidung in der Freizeit nicht gelernt hat.

Beitrag von „karuna“ vom 29. September 2021 13:58

[Zitat von kodi](#)

... und den Unterschied zwischen Verhalten und Kleidung in Arbeitssituationen und Verhalten und Kleidung in der Freizeit nicht gelernt hat.

Das kommt noch hinzu, es geht ja nicht nur darum, was ich persönlich höflich finde, sondern was allgemein als höflich wahrgenommen wird. Kann man altmodisch finden, nutzt den Jugendlichen aber nichts, wenn sie in einem Betrieb als erstes darauf hingewiesen werden, wie man sich zu verhalten hat. Im Kundenkontakt mit Basecap geht halt nicht und in der Werkstatt im Umgang mit vielen Maschinen ebenso nicht.

Beitrag von „laleona“ vom 29. September 2021 13:59


Das klingt in meinen Ohren so, als würde ich auf den Erziehungsauftrag pfeifen und meine Schüler wie "den letzten Schlupp" rumlaufen lassen. Davon möchte ich mich in dieser Pauschalität schon distanzieren.

Auch bei mir sprechen pädagogische Gründe für das Zulassen von (gepflegten) Kopfbedeckungen.

Beitrag von „kodi“ vom 29. September 2021 14:00

So war das nicht gemeint, laleona.

Beitrag von „laleona“ vom 29. September 2021 14:02

Daaaaaaaaaaaaaaaaaanke! 

Beitrag von „JoyfulJay“ vom 29. September 2021 14:34

[Zitat von karuna](#)

... und in der Werkstatt im Umgang mit vielen Maschinen ebenso nicht.

Falls zu OT gerne verschieben / löschen, habe hierzu eine Rückfrage:

das finde ich sehr interessant! Gilt das für alle "größeren" Maschinen und Kopfbedeckungen? Wir hatten nämlich in der Uni die Möglichkeit bei einem Dozierenden einen Fachkundigkeitsnachweis für den Umgang mit den typischen Maschinen zu erwerben und dort wurden Kopfbedeckungen als Alternative zu Haargummis erwähnt. Ich hatte damals leider versäumt, nachzufragen, aber das war mir etwas unklar. Sicherlich halten Mützen die Haare auch etwas in Position, aber wie mit langen Haaren eine Basecap das Verheddern der Haare in Maschinen verhindern soll, habe ich nicht ganz verstanden.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. September 2021 14:48

Als meine Tochter in den Kindergarten ging, beobachtete sie, dass manche Frauen so coole Kopftücher tragen. Sie übte vor dem Spiegel und ging eine Weile mit Kopftuch in den Kindergarten. Meine Erklärungsversuche verstand sie nicht. Aber ist ja was anderes als im o.g. Fall. Schwierige Frage. Einerseits gehören Kopfbedeckung zum Stil, andererseits ist es wirklich so, dass in der Kombination mit der Maske nicht mehr viel Gesicht sieht. Wenn dann noch eine Brille hinzukommt. Bei älteren Schülern würde ich zusammen darüber diskutieren und eine gemeinsame Lösung suchen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 29. September 2021 16:01

[Zitat von kodi](#)

Das hat teilweise etwas mit Sicherheit in meinen Fächern zu tun,

Bei Versuchen / im Labor dürfen meine keine tragen. Im normalen Unterricht stört es mich nicht.

[Zitat von karuna](#)

Religiöse Kopfbedeckung ja, ansonsten nein,

Aber warum? Würde das nicht zur Gleichbehandlung gehören?

Für mich ist es einleuchtend, wenn man nichts mehr erkennen kann, wenn Schüler dadurch schlafen oder so, dann ist auch Feierabend, aber die meisten tragen es als modisches Accessoires.

Ich hatte aber auch schon mal einen Schüler, der tatsächlich ziemlichen Haarausfall hatte, da würde ich es immer erlauben!

Beitrag von „DpB“ vom 29. September 2021 16:06

[Zitat von JoyfullJay](#)

Falls zu OT gerne verschieben / löschen, habe hierzu eine Rückfrage:

das finde ich sehr interessant! Gilt das für alle "größeren" Maschinen und Kopfbedeckungen? Wir hatten nämlich in der Uni die Möglichkeit bei einem Dozierenden einen Fachkundigkeitsnachweis für den Umgang mit den typischen Maschinen zu erwerben und dort wurden Kopfbedeckungen als Alternative zu Haargummis erwähnt. Ich hatte damals leider versäumt, nachzufragen, aber das war mir etwas unklar. Sicherlich halten Mützen die Haare auch etwas in Position, aber wie mit langen Haaren eine Basecap das Verheddern der Haare in Maschinen verhindern soll, habe ich nicht ganz verstanden.

Die Haarnetze, die du in den Betrieben bekommst, sind oft auch nichts anderes als Basecaps, nur im hinteren Teil als Netz ausgeführt. Haare hochstecken/zusammenknüllen, unter die Kappe stopfen, fertig.

Wir hatten damals in der Lehrwerkstatt eines sehr auf Sicherheit bedachten Chemiegianten sogar ausdrücklich die Wahl, an Ständerbohrmaschinen o.ä. private Mützen oder die stylischen Haarnetze zu tragen.

Nachtrag: Als damals wie heute (wieder) Langhaarträger konnte ich der Pferdeschwanzvariante übrigens nichts mehr abgewinnen, nachdem ich mal Fotos gesehen habe, wie der Kopf einer Dame aussah, nachdem sie sich an der Ständerbohrmaschine vornüber gebeugt hatte und der Zopf Bekanntschaft mit der Spindel geschlossen hatte. Bei aller Eitelkeit, DAS brauch ich bitte niemals.

Beitrag von „JoyfullJay“ vom 29. September 2021 16:22

[Zitat von DpB](#)

Die Haarnetze, die du in den Betrieben bekommst, sind oft auch nichts anderes als Basecaps, nur im hinteren Teil als Netz ausgeführt. Haare hochstecken/zusammenknüllen, unter die Kappe stopfen, fertig.

Wir hatten damals in der Lehrwerkstatt eines sehr auf Sicherheit bedachten Chemiegianten sogar ausdrücklich die Wahl, an Ständerbohrmaschinen o.ä. private Mützen oder die stylischen Haarnetze zu tragen.

Nachtrag: Als damals wie heute (wieder) Langhaarträger konnte ich der Pferdeschwanzvariante übrigens nichts mehr abgewinnen, nachdem ich mal Fotos gesehen habe, wie der Kopf einer Dame aussah, nachdem sie sich an der Ständerbohrmaschine vornüber gebeugt hatte und der Zopf Bekanntschaft mit der Spindel geschlossen hatte. Bei aller Eitelkeit, DAS brauch ich bitte niemals.

Ah, vielen lieben Dank Dir, so ist das natürlich absolut sinnvoll und überzeugend. Ich hatte die Vorstellung einer Basecap, die einfach nur auf die offenen Haare "gesetzt" wird, so wie es aus Style-Gründen häufig getan wird. Aber wenn diese darunter sein müssen, können sie sich natürlich nicht in den Geräten verheddern.

Genau solche Bilder haben wir im Rahmen dieses Kurses nämlich auch betrachtet und ich habe mir damals fest vorgenommen, dass ich alle Sicherheitsvorkehrungen treffen werde, dass den Schüler:innen so etwas niemals passiert.

Beitrag von „DpB“ vom 29. September 2021 16:27

[Zitat von JoyfullJay](#)

Ah, vielen lieben Dank Dir, so ist das natürlich absolut sinnvoll und überzeugend. Ich hatte die Vorstellung einer Basecap, die einfach nur auf die offenen Haare "gesetzt" wird, so wie es aus Style-Gründen häufig getan wird. Aber wenn diese darunter sein müssen, können sie sich natürlich nicht in den Geräten verheddern.

Genau solche Bilder haben wir im Rahmen dieses Kurses nämlich auch betrachtet und ich habe mir damals fest vorgenommen, dass ich alle Sicherheitsvorkehrungen treffen werde, dass den Schüler:innen so etwas niemals passiert.

Ah, hab was gefunden... Ungefähr so sahen die vom Betrieb aus. Hinten ist schon ein bisschen mehr Platz für die Haare, aber wenn man sie nicht gerade bis zum A... trägt, passen sie unter eine normale Mütze auch drunter

[pasted-from-clipboard.png](#)

Beitrag von „JoyfullJay“ vom 29. September 2021 16:44

[Zitat von DpB](#)

Ah, hab was gefunden... Ungefähr so sahen die vom Betrieb aus. Hinten ist schon ein bisschen mehr Platz für die Haare, aber wenn man sie nicht gerade bis zum A... trägt, passen sie unter eine normale Mütze auch drunter

[pasted-from-clipboard.png](#)

Danke 😊 Das hatte der Kursleiter bei uns nicht weiter ausgeführt, sondern einfach nur von "Kappe" gesprochen. So macht das aber natürlich viel mehr Sinn und wenn die SuS ihre Haare komplett unter die eigenen Beanie Mützen stopfen, sollte dies ja denselben Effekt haben. Vielen Dank dir für die Infos!

Beitrag von „karuna“ vom 29. September 2021 16:59

[Zitat von Kiggie](#)

Aber warum? Würde das nicht zur Gleichbehandlung gehören?

Gute Frage, ich würde sagen, weil Religionsfreiheit. Aber genaugenommen könnte ein Schüler natürlich sagen, zu seiner Religion gehöre das Tragen von Kapuzen. Kam aber bislang nicht vor.

Beitrag von „Marsi“ vom 29. September 2021 17:10

[Zitat von karuna](#)

Aber genaugenommen könnte ein Schüler natürlich sagen, zu seiner Religion gehöre das Tragen von Kapuzen. Kam aber bislang nicht vor

Das heißt, wenn ein Schüler mit Nudelsieb auf dem Kopf in den Unterricht kommt und darauf verweist, dass seine Religion als Pastafarier ihm diese Kopfbedeckung vorschreibt, erlaubst du es? Das wäre ja nur konsequent.

Beitrag von „karuna“ vom 29. September 2021 17:49

Zitat von Marsi

Das heißt, wenn ein Schüler mit Nudelsieb auf dem Kopf in den Unterricht kommt und darauf verweist, dass seine Religion als Pastafarier ihm diese Kopfbedeckung vorschreibt, erlaubst du es? Das wäre ja nur konsequent.

Natürlich! Dann würde ich aber als erstes einen Ausflug ins Poolcafé machen 😊

Beitrag von „Catania“ vom 29. September 2021 17:57

In einem Uni-Seminar habe ich einmal erlebt, wie ein Dozent einen (immerhin erwachsenen) Studenten im Seminar spontan regelrecht "zur Sau" (sorry) gemacht hat, weil der eine Kappe trug. Das war in einem [Pädagogik](#)-Seminar für Lehramtler, der Dozent war abgeordneter Lehrer. Ich möchte nicht wissen, wie der zuvor mit seinen Schülern an der Schule umgegangen ist (...)

Ich stehe im Unterricht öfters vor dieser Frage. Unsere Hausordnung gibt zu diesem Thema leider nichts her. Manchen Schüler tragen immer eine Mütze, u.U. auch eine dicke Winter-Strickmütze. Letzterer S würde am liebsten rund um die Uhr auch in seiner dicken schwarzen Winterjacke im U sitzen, diese Jacke trägt er ab September (so viel zum Thema Winter). Der S ist sehr speziell und tickt leider auch völlig aus, wenn man da nicht mit absolutem Fingerspitzengefühl agiert :-/

Ansonsten nehme ich es meist gar nicht mehr wahr, wenn die da mit Mütze (z.B. Beanie) sitzen. Dann müsste ich mich auch über die (z.Z. ausufernde) Jogging-Kleidung aufreihen...

Manche Schüler machen das aber EXTRA, um ihre Ablehnung und ihre Respektlosigkeit zu signalisieren. Da wird dann die Maske im U aufgesetzt, sie sie sonst auch nicht tragen, die Kapuze vom Pulli nicht nur aufgesetzt, sondern am liebsten fast ganz zugezogen, etc. Das merkt man dann schon sehr deutlich, dem schiebe ich einen Riegel vor: Die Kapuze muss runter.

Beitrag von „German“ vom 29. September 2021 18:07

Bei mir dürfen die Schüler auch Hosen, Pollover und Schuhe tragen.

Ich verstehe die Frage ehrlich gesagt nicht, das ist Mode. Und bei Mode gilt: Geschmack ist Geschmackssache.

Beitrag von „karuna“ vom 29. September 2021 18:17

Nuja, Handtaschen und Sonnenbrillen sind auch Mode, trotzdem erwarte ich, dass beides abgelegt wird. Wer seinen SuS nicht in die Augen gucken will, kann das ja gerne anders handhaben.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. September 2021 18:24

[Zitat von German](#)

Bei mir dürfen die Schüler auch Hosen, Pollover und Schuhe tragen

Manche Sachen gehen sogar mir zu weit. Hosen, Pullover UND Schuhe? Wie bist du denn drauf.



<Ironie off>

Beitrag von „O. Meier“ vom 29. September 2021 18:32

Ich habe keine Lust, darüber auch noch zu diskutieren. Ich erkläre, dass derartige Bekleidung auf mich wirkt, als sei man noch nicht angekommen, und dass ich das den übrigen Anwesenden gegenüber unhöflich finde.

Das reicht für die meisten und sie nehmen die Kappe ab.

Ich erwarte, dass die Klamotten ab und an eine Waschmaschine von innen sehen und nicht stinken. Wenn die da in der Badehose oder im Skioverall sitzen möchten ...

Beitrag von „O. Meier“ vom 29. September 2021 18:34

Zitat von Catania

Manche Schüler machen das aber EXTRA, um ihre Ablehnung und ihre Respektlosigkeit zu signalisieren.

Vielleicht nimmt man ihnen den Wind aus den Segeln, wenn man es ignoriert?

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 29. September 2021 18:35

Kleidung ist Ausdruck der Persönlichkeit. Da habe ich mich (bis auf Ausnahmen) nicht einzumischen.

Beitrag von „Marsi“ vom 29. September 2021 18:44

Zitat von karuna

Natürlich! Dann würde ich aber als erstes einen Ausflug ins Poolcafé machen

Super, das finde ich dann konsequent! Religion sollte mMn eigentlich niemals zu Sonderbehandlung (weder im Guten noch im Schlechten) führen, aber wenigstens wäre das ja dann offen für alle 🙏

Leicht OT:

Ich fand die Schuluniformen an meiner Schule in England ja spitze. Persönlichkeit haben die Schüler auch so genügend entfalten können. Daran gab es wirklich keinen Mangel. Aber dafür gab es keinerlei kleidungs-/modebezogenes Mobbing, es gab ein dermaßen viel stärkeres Zusammengehörigkeitsgefühl, als es das jemals an einer deutschen Schule geben könnte und man wusste dort genau, was man morgens anzieht, kein Hirnschmalz musste im Kleiderschrank

verschwendet werden. Auch die Lehrer waren allesamt dementsprechend gekleidet, was dem Ansehen in der Gesamtbevölkerung nicht gerade geschadet hat. Ich würde ja nicht vieles aus dem Englischen Schulsystem übernehmen, aber ein paar Sachen gäbe es da schon.

Beitrag von „CDL“ vom 29. September 2021 18:47

Zitat von Bolzbold

Das war an meiner alten Schule Teil der Regeln des gemeinsamen Zusammenlebens in der Schule, somit also in der Hausordnung.

Wie an jeder Schule wird dies aber von den einzelnen Lehrkräften unterschiedlich zur Kenntnis genommen und noch unterschiedlicher gehandhabt.

Zuletzt hat eine Kollegin mir erzählt, ihre Klasse hätte ihr begeistert berichtet, bei mir dürfe man sogar den Hoodie aufbehalten, ich würde nichts sagen. Fanden sie besonders bemerkenswert, weil sie (=die Kollegin) prinzipiell darauf achtet. Ich kann mich ehrlich gesagt bis heute an keine SuS der Klasse mit Hoodie auf im Unterricht erinnern. Offensichtlich fällt mir das nur auf, wenn ich entweder bewusst darauf achte oder das Gesicht verdeckt wird (dann sage ich auch etwas). Ich thematisiere das in Wirtschaft in Klasse 7-10, wenn wir BO machen, achte dann auch gezielt darauf, weil es passt zum Inhalt. Ansonsten habe ich glaube ich schon zu oft erlebt, wie übergriffig teilweise Regelungen zur Kopfbedeckung durchgesetzt werden, um mich in anderen Kontexten mit einer derartigen Vorgabe identifizieren zu können, empfinde eine komplettes Verbot auch als zu starken Eingriff in Persönlichkeitsrechte, um das als Politikwissenschaftlerin zu einem dauerhaften Teil meines Unterrichts zu machen. Respekt ist schließlich eine Zweibahnstraße. (Heute hatte der Schüler, der das mit dem Hoodie angesprochen hatte, bei mir mal ganz kurz die Kapuze oben, die ihm direkt in die Augen hing, da viel zu groß. Nachdem er mich dabei prüfend gemustert hat, ob ich mich wohl provozieren lassen würde, habe ich das einfach ignoriert - in dem Fall bewusst ignoriert- und nach weniger als 1min war die Kapuze wieder unten, weil er so die Tafel nicht sehen und mitarbeiten konnte. 😊) Für mich funktioniert das einfach so deutlich besser, als auf jede Kappe "anzuspringen". Wer lernen will, dass Kappen nicht überall aufbehalten werden können lernt das in der Schule (und durchaus auch in meinem Unterricht), dafür sind wir Lehrkräfte glücklicherweise unterschiedlich genug. Bei mir stehen zumindest jenseits des Wirtschaftsunterrichts andere Erziehungsziele im Vordergrund.

Beitrag von „laleona“ vom 29. September 2021 18:50

[Zitat von Marsi](#)

Ich fand die Schuluniformen an meiner Schule in England ja spitze.

Ich kenne Schuluniformen aus Argentinien. Und die reicheren/reichen Familien haben dann halt mehrere Garmituren, die auch immer frisch gewaschen und gebügelt sind. Ganz abgesehen davon, dass die Schüler aus reichen Familien ja sowieso alle auf Privatschulen mit eigenen Uniformen gehen. Dann sieht man wenigstens gleich auf die Ferne, wer auf eine Privatschule geht...

Beitrag von „karuna“ vom 29. September 2021 19:45

Einkommen der Familie sieht man i. a. R. auch an den Schultaschen, Frisuren, Schuhen, Federmappeninhalten, Handys, Weihnachtsgeschenken und Fahrrädern. Ob die Uniform das ausgleichen könnte? Ich würde es ausprobieren.

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. September 2021 20:01

[Zitat von karuna](#)

Einkommen der Familie sieht man i. a. R. auch an den Schultaschen, Frisuren, Schuhen, Federmappeninhalten, Handys, Weihnachtsgeschenken und Fahrrädern. Ob die Uniform das ausgleichen könnte? Ich würde es ausprobieren.

Da muss ich mal kurz nachhaken: Wie kannst du denn an der Frisur einer Person auf deren Einkommen bzw. an der Frisur einer Schülerin/eines Schülers auf das Einkommen ihrer/seiner Eltern rückschließen???

Beitrag von „Joker13“ vom 29. September 2021 20:02

Zitat von Humblebee

wie auch (dicke Woll-)Mützen während des Unterrichts ausgezogen werden sollen. Caps und Mützen, die nur aus "modischen Gründen" getragen werden, dürfen die SuS aber aufbehalten

Diese Regelung finde ich sehr seltsam. Ich wüsste nicht, wie ich diese Unterscheidung treffen sollte und hätte dazu ehrlich gesagt auch keine Lust, mir bei jeder Mütze erklären zu lassen, ob sie nun modisch zu verstehen sei oder nicht.

Zitat von Punkt

Zumindest zu Stundenbeginn hätte ich schon gern signalisiert, dass sie anwesend und präsent und nicht mehr draußen sind.

Das geht aber auch anders als über das "Mützen-Signal". Wie kann ein Schüler, der draußen gar keine Mütze trägt, ansonsten signalisieren, dass er präsent ist? 😊

Ich handhabe es persönlich so wie viele der Kolleg*innen hier: Augen sehen können ist wichtig, Rest ist mir egal, so lange es keine Sicherheitsbedenken bei Experimenten gibt und so lange die SuS nicht rumnerven mit den Klamotten. Wenn jemand konzentriert mitarbeitet, freundlich ist usw., spielt die Kopfbedeckung für mich nun echt keinerlei Rolle. Deswegen auch hier:

Zitat von Catania

Manchen Schüler tragen immer eine Mütze, u.U. auch eine dicke Winter-Strickmütze. Letzterer S würde am liebsten rund um die Uhr auch in seiner dicken schwarzen Winterjacke im U sitzen, diese Jacke trägt er ab September (so viel zum Thema Winter).

Soll er doch. Gewöhnen sich alle schnell dran. Auch Temperaturempfinden kann sehr unterschiedlich sein. Für mich wäre nur wichtig, ob er damit den Unterricht stört oder sich selbst vom Lernen abhält.

Ich bin aber sowieso jemand, der Kleidungskonventionen am liebsten abschaffen würde.

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. September 2021 20:06

Zitat von Joker13

Diese Regelung finde ich sehr seltsam. Ich wüsste nicht, wie ich diese Unterscheidung treffen sollte und hätte dazu ehrlich gesagt auch keine Lust, mir bei jeder Mütze erklären zu lassen, ob sie nun modisch zu verstehen sei oder nicht.

Aha. Na ja, du siehst doch wohl, ob es sich um eine dicke Wintermütze handelt, die man nur draußen trägt, oder um ein "Beanie", oder nicht?

Wenn du "keine Lust auf Erklärungen" hättest, wäre es an meiner Schule dir als Lehrkraft überlassen zu sagen, dass du nicht möchtest, dass die SuS Mützen, Caps u. ä. im Unterricht tragen. So einfach ist das und läuft seit ca. 15 Jahren, als dieser Passus in den Schulvertrag aufgenommen wurde, bestens.

Beitrag von „karuna“ vom 29. September 2021 20:15

[Zitat von Humblebee](#)

Da muss ich mal kurz nachhaken: Wie kannst du denn an der Frisur einer Person auf deren Einkommen bzw. an der Frisur einer Schülerin/eines Schülers auf das Einkommen ihrer/seiner Eltern rückschließen???

Ich weiß zwar nicht, warum es drei Fragezeichen bedarf, aber da du offenbar keine SuS aus sozial schwachen Verhältnissen unterrichtest: fettige Haare, große Schuppen, große Läuse, selbst geschnittene, selbst gefärbte und selbst rasierte Haare sind ein ziemlich zuverlässiger Indikator für HartzIV in Generation 3.

Beitrag von „laleona“ vom 29. September 2021 20:20

Da muss ich karuna leider beipflichten. Rein optisch ist das nicht gerade das Verwöhnprogramm, dass wir jeden Tag geliefert bekommen. Ich erspare dir Details...

Manchmal kommen Kinder von Kollegen ins Haus (also vor Corona, jetzt haben die ja Betretungsverbot) und du siehst diesen Kindern auf 1000m gegen den Wind an, dass sie KEINE Schüler von uns sind.

Das Aussehen, die Haltung, der Gang... das ist leider wirklich so. Ausnahmen mag es immer geben, aber die Kinder meiner Kollegen sind durch die Bank gepflegter, um einiges!, als unsre Schüler aus den Klassen 1-9.

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. September 2021 20:28

Zitat von karuna

Ich weiß zwar nicht, warum es drei Fragezeichen bedarf, aber da du offenbar keine SuS aus sozial schwachen Verhältnissen unterrichtest: fettige Haare, große Schuppen, große Läuse, selbst geschnittene, selbst gefärbte und selbst rasierte Haare sind ein ziemlich zuverlässiger Indikator für HartzIV in Generation 3.

Du solltest mich mittlerweile eigentlich lang genug kennen um zu wissen, dass viele meiner SuS aus sozial schwachen Verhältnissen kommen, denke ich. Aber sei's drum: Ich kann dir berichten, dass fettige Haare, große Schuppen und erst recht große Läuse bei unseren Schüler*innen nicht vorkommen. Selbst gefärbte Haare hingegen finden sich bei vielen SuS (und auch Kolleginnen!) aus allen Schichten und ist daher meiner Meinung nach kein Indikator für ein geringes Einkommen. Und falls jemand sich selbst oder jemand, der keine Ausbildung im Friseurbereich hat, ihr/ihm die Haare geschnitten oder rasiert hat, muss das in allen bisherigen Fällen gut geklappt haben. Denn auch da habe ich noch nichts "Missglücktes" gesehen, was darauf schließen lässt, dass die-/derjenige kein Geld für einen Friseurbesuch übrig hat.

Vielleicht liegt das am höheren Alter unserer SuS und/oder daran, dass sie einfach mehr Wert auf ihr Äußeres legen? Oder einfach an der Schulform? Keine Ahnung. Aber ich habe gerade mal wieder zwei Schülerinnen in der Klasse, die von der Förderschule kommen, sowie ca. 10 SuS, deren Eltern Hartz4-Empfänger*innen sind, und alle diese SuS sind sehr gepflegt.

P. S.: Drei Fragezeichen erhalten alle meine "großen" Fragen 😊

Beitrag von „laleona“ vom 29. September 2021 20:33

Humblebee : zur Klärung: Was ist deine Schulform nochmal genau? Könnte es sein, dass du eben nicht den "Bodensatz" unterrichtest, jene also, die es nirgendwohin als ins Pflichtprogramm schaffen? Dass deine Schüler immerhin etwas Bildungswillen zeigen müssen?

Im Gegensatz zu meinen Schülern, die den allereinfachsten Weg gehen und weniger nicht tun können (weiter unten geht bildungsmäßig nicht, es gibt zwar die Schule für Geistigbehinderte, aber die haben ganz andere Voraussetzungen).

Ehrlichgemeinte Frage, aber ich denke, du weißt das.

Beitrag von „Joker13“ vom 29. September 2021 20:34

Zitat von Humblebee

Wenn du "keine Lust auf Erklärungen" hättest, wäre es an meiner Schule dir als Lehrkraft überlassen zu sagen, dass du nicht möchtest, dass die SuS Mützen, Caps u. ä. im Unterricht tragen.

Könnte ich, würde aber nicht stimmen, denn ich hätte ja nichts dagegen, dass die SuS Mützen tragen. 😊 Aber wenn es eine schulische Regelung ist, müsste ich sie mittragen und da wäre für mich diese Formulierung dann zumindest in der von dir geschriebenen Form nicht so richtig hilfreich, denn Mützen, die nicht als modisches Accessoire verstanden werden können, müsste ich dann verbieten.

Aber ich muss eure Regelung ja auch gar nicht nachvollziehbar finden, also alles gut.

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. September 2021 20:39

Ich bin an einer berufsbildenden Schule tätig und unterrichte Schüler*innen von der Berufseinstiegsschule (SuS ohne jeglichen Schulabschluss) über Haupt- und Realschulabsolvent*innen in der Berufsfachschule bis hin zum beruflichen Gymnasium. Diese SuS sind alle noch schulpflichtig und gerade in unseren BES- und BFS-Klassen sind eine ganze Reihe von SuS nur deshalb, weil sie keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.

Zudem unterrichte ich teilweise auch ältere SuS, z. B. in der Fachoberschule, die schon eine Berufsausbildung gemacht haben. Die sind natürlich nicht mehr schulpflichtig und daher freiwillig bei uns ("Bildungswille" also vorhanden).

Beitrag von „laleona“ vom 29. September 2021 20:42

[Humblebee](#) : Irgendwann hospitiere ich mal bei dir!

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. September 2021 20:43

[laleona](#) : Gerne!

Beitrag von „Catania“ vom 29. September 2021 20:58

Zitat

"Manchen Schüler tragen immer eine Mütze, u.U. auch eine dicke Winter-Strickmütze. Letzterer S würde am liebsten rund um die Uhr auch in seiner dicken schwarzen Winterjacke im U sitzen, diese Jacke trägt er ab September (so viel zum Thema Winter)."

Soll er doch. Gewöhnen sich alle schnell dran. Auch Temperaturempfinden kann sehr unterschiedlich sein. Für mich wäre nur wichtig, ob er damit den Unterricht stört oder sich selbst vom Lernen abhält.

Naja. Dieser S ist sehr speziell, ich schrieb es bereits. Dass er rund um die Uhr eine dicke Winterjacke + Strickmütze trägt, hat bei ihm weniger mit einem Temperaturempfinden zu tun. Vielmehr ist es wohl seine Art, sich hinter dieser Kleidung "zu verstecken" oder sich - auf seltsame Art und Weise - "unsichtbar" zu machen. Das führt durchaus zu Problemen. Z.B. zu Trittbrettfahrern, die dann allein der Provokation wegen mit Jacken und Mützen im Unterricht sitzen (und dann natürlich argumentieren, der andere darf ja auch). Und tatsächlich hat man dann als L das Problem, dass die dicke Strickwintermütze (noch dazu schwarz und tief in die Stirn gezogen) einen anderen Eindruck macht, als z.B. eine leichte Beanie in frischen Farben.

Leider kommt man bei unseren SuS mit Argumentation oft nicht weiter, weil sie Argumentationen als solche oft schon rein intellektuell nicht verarbeiten können.

Kleines Beispiel, hatten wir heute gerade. Jemand sagte zu den SuS: "Ich finde Euer Verhalten asozial." Die Meinung der SuS dazu: "Der hat uns beleidigt und gesagt, wir sind asozial." Die Erklärung, dass dies zwei verschiedene Aussagen sind (von der Wortebene her und auch von ihrer Bedeutung), verstehen die SuS nicht. Da helfen auch keine Erklärungen, sie nehmen sie nicht auf.

Beitrag von „Catania“ vom 29. September 2021 21:15

Bezüglich des Erscheinungsbildes muss ich @karuna und [laleona](#) durchaus beipflichten. Selbst hier in der Innenstadt kann man machen Jugendlichen auf sieben Metern gegen den Wind ansehen, von welcher Schule sie kommen, ganz ohne Schuluniformen. (Nebenbei bemerkt, scheint das hier sehr viel ausgeprägter zu sein als z.B. in der Gegend meines anderen Wohnsitzes 400 km weiter südlich.)

Nichts desto trotz gibt es gerade bei den sozialschwachen SuS Erscheinungen, die einen nur noch staunen lassen. Wenn die SuS sich z.B. für ein Unterrichtsfach noch einen extra Schnellhefter für 70 Cent zulegen sollen, geht das in vielen Fällen schief, weil es immer heißt, sie hätten doch schon 3 gekauft, und jetzt NOCH EINER, das wäre viel zu teuer. Dieselben SuS bekommen aber mit 14 Jahren Weihnachtsgeschenke im vierstelligen Wert oder das neueste Apple-Handy.

Das Problem ist die unterschiedlich wichtige Bedeutung dieser Dinge nicht nur bei den SuS, auch **bei deren Eltern**. Der vierte Schnellhefter für 70 Cent wird eben nicht gekauft, weil zu teuer. Aber das besagte Handy muss sein... Die Realitäten sind teils völlig verzerrt, aber dies wird eben leider in den Elternhäusern schon so mitgegeben.

Beitrag von „s3g4“ vom 29. September 2021 21:55

[Zitat von O. Meier](#)

Ich habe keine Lust, darüber auch noch zu diskutieren. Ich erkläre, dass derartige Bekleidung auf mich wirkt, als sei nan noch nicht angekommen, und dass ich das den übrigen Anwesenden gegenüber unhöflich finde.

Das reicht für die meisten und sie nehmen die Kappe ab.

Ich erwarte, dass die Klamotten ab und an eine Waschmaschine von innen sehen und nicht stinken. Wenn die da in der Badehose oder im Skioverall sitzen möchten ...

Also geht es dabei nur um deine Befindlichkeiten. Ich habe wirklich keine Ahnung was das mit Unterricht oder Erziehungsauftrag zu tun hat. Ich hatte bei dem Thema schon hitzige Diskussionen im Seminar damals. OK ich komme aus dem technischen Bereich, aber ich habe noch nie im betrieblichen Umfeld erlebt, dass sich jemand über eine Kappe oder Mütze aufgeregt hat. Das kam immer nur von Leuten, die keinen Kontakt zur betrieblichen Arbeitswelt haben.

Bei mir kann getragen werden was gefällt. Wenn ich Mal ins Labor oder Werkstatt gehen, dann muss sich entsprechend an die Sicherheit gehalten und der Look angepasst werden. Ansonsten steht es mir nicht zu, über das Aussehen anderer zu urteilen.

Da habe ich bei Lehrkräften schon weitaus schlimmere modische Verfehlungen gesehen.

Beitrag von „karuna“ vom 29. September 2021 22:09

[Zitat von s3g4](#)

Also geht es dabei nur um deine Befindlichkeiten.

Und wenn's so wäre, sind wir keine Teilnehmenden im Schultag? Mich stört Kaugummikauen z.B. nicht, andere Kolleginnen finden es unhöflich, in sie an wiederkäuende Mäuler gemahnende Mäuler zu schauen.

Ironie on: Vielleicht können sich ja bloß die nicht durchsetzen, die hier so vehement ihre Coolness zu verteidigen meinen müssen, indem die SuS machen dürfen was sie wollen? 🤔
Ironie off. Das ist in etwa derselbe Blödsinn wie der, dass man auch Fremden das Rauchen verbieten wolle, wenn man im Klassenraum nicht verummten 15-Jährigen gegenüberstehen will.

Beitrag von „laleona“ vom 29. September 2021 22:26

[Catania](#) : Das hast du sehr zutreffend formuliert mit dem Schnellhefter und dem Handy. Hat meinen Blick tatsächlich etwas geweitet, danke.

Beitrag von „Susannea“ vom 29. September 2021 23:46

Zitat von Bolzbold

In meinem Unterricht habe ich meine Schüler (in der Regel waren es Jungen) gebeten, die Kappen auszuziehen. Ich schaue gerne in Gesichter und nicht auf Kappenschirme.

Elne gute Idee, bei uns ist bis auf Kopftücher jegliche Kopfbedeckung abzunehmen, Hüte behält ja auch niemand auf, Jacke sind übrigens in der Regel (Corona ist nicht die Regel) auch auszuziehen,

Beitrag von „Iera1“ vom 29. September 2021 23:49

Also ich persönlich mag es gar nicht, wenn Schüler in meinem Unterricht Kappen, Kapuzen, oder Hauben aufhaben - ich empfinde dies als unhöflich und unpassend (zugegebenermaßen - ich bin altmodisch und auch nicht mehr der jüngste). Das wissen die Schüler aber auch (immerhin bin ich ja auch schon lange genug an der Schule), akzeptieren das und verhalten sich dementsprechend (auch wenn sie vielleicht bei anderen Kollegen die Kappen aufbehalten) - im Laufe der Zeit entwickeln (nicht nur) Schüler schon ein feines Gespür dafür, was der eine (Lehrer) mag und was nicht. Auch Machtspiele werden wohl nur selten ausgetragen, wenn man lange genug "dabei" ist und einen gewissen Ruf erworben hat (bei jungen Lehrern probieren sie es halt schon, wie weit sie gehen können...) Außerdem steht in unserer Hausordnung explicite, daß "auf die Außenwirkung [...] geachtet" [werden soll] und daß demgemäß Jogginghosen, etc. unerwünscht sind. Und um etwas aufzugreifen, was gerade oben erwähnt wurde: Kaugummikauen kann ich partout nicht leiden - dafür habe ich persönlich (im Gegensatz zu manchen Kollegen) nichts dagegen, wenn die Schüler während meines Unterrichts trinken und essen, sofern dies ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit nicht beeinträchtigt (sofern die Nahrung nicht gerade in Olmützer Quargel oder sonstigen Gestanksträgern besteht - wobei: den Quargel würde ich ihnen wohl wegfressen, gg).

Wahrscheinlich ist das halt auch so wie in vielen anderen Dingen: Stelle dich auf dein Gegenüber ein! Relativ bald ist vermutlich bekannt, was der eine goutiert und der andere nicht ausstehen kann. Ich schätze mal, daß an Haupt-, Förder-, etc. schulen die Regeln strenger gehandhabt werden müssen (schon allein, um Struktur zu geben), als am Gymnasium, aber das wird vielleicht auch von mal zu mal unterschiedlich sein...

Beitrag von „O. Meier“ vom 30. September 2021 07:05

[Zitat von s3g4](#)

Also geht es dabei nur um deine Befindlichkeiten.

Nein.

Beitrag von „Kopfschloss“ vom 30. September 2021 07:46

Meine SchülerInnen müssen die Kappen absetzen, das wissen sie und deswegen bin ich mit diesem Thema wenig konfrontiert.

Ich kommentiere auch das Tragen von Trainingshosen negativ, aber da diesbezüglich, sehr zu meinem Leidwesen, nichts in der Hausordnung steht tragen sie die Schülerinnen weiterhin.

Grüße

Kopfschloss

Beitrag von „Seph“ vom 30. September 2021 13:21

Während ich einerseits davon überzeugt bin, dass sich Schule nicht in Bekleidung von Schülerinnen und Schülern einzumischen hat (Stichwort: Jogginghosen- und Hotpants-Verbote), kommuniziere ich dennoch offensiv, dass durch Kleidung auch Eindrücke entstehen, die vlt. gar nicht beabsichtigt sind. Das gilt insbesondere für das Tragen von Jacken und Mützen bei normaler Raumtemperatur, die irgendwie Abwesenheit und Flucht suggerieren. Daher bitte ich meine Schülerinnen und Schüler, diese grundsätzlich im Raum abzulegen.

Beitrag von „s3g4“ vom 30. September 2021 14:13

[Zitat von karuna](#)

Und wenn's so wäre, sind wir keine Teilnehmenden im Schultag? Mich stört Kaugummikauen z.B. nicht, andere Kolleginnen finden es unhöflich, in sie an wiederkäuende Mäuler gemahnende Münder zu schauen.

jo und so hat jeder andere auch seine Befindlichkeiten. Was ist denn, wenn der Klasse dein Outfit nicht gefällt oder die Frisur als ablenkend empfunden wird?

Diese ganzen Argumente, die hier aufgezählt (wahrscheinlich einfach von anderen übernommen wurden, weil dies in der Schule schon immer so war) existieren nur im Mikrokosmos der (Allgemeinbildenden-)Schule. Sicher gibt es auch Arbeitsplätze mit ein Dresscode, der wird den Angestellten entsprechend kommuniziert. In der Schule gibt, meiner Meinung nach, aber keine Notwendigkeit dafür. Gleiches gilt auch für Toilettengänge, Trinkflaschen und weitere Sachen, die viele Lehrkräfte unreflektiert als no-go im Unterricht empfinden.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 30. September 2021 14:35

Wenn man einer Schule arbeitet, an der man für die Schülerzahlen kämpft, kommt man gar nicht auf die Idee Kandidaten mit solchen "Befindlichkeiten" zu verprellen.

Beitrag von „laleona“ vom 30. September 2021 14:36

[s3g4](#) : Ganz genau meine Meinung!

Beitrag von „karuna“ vom 30. September 2021 15:11

[Zitat von state_of_Trance](#)

Wenn man einer Schule arbeitet, an der man für die Schülerzahlen kämpft, kommt man gar nicht auf die Idee Kandidaten mit solchen "Befindlichkeiten" zu verprellen.

Und das ist ein gutes Argument für Regelungen im Schulalltag? Ach, reicht ruhig ein Tütchen rum, der Konsum ist ja nicht strafbar. Hauptsache die Schülerzahlen stimmen 🤪

[Zitat von s3g4](#)

Was ist denn, wenn der Klasse dein Outfit nicht gefällt oder die Frisur als ablenkend empfunden wird?

Was soll dann sein? Ich zieh mir auf alle Fälle keinen Schlapphut ins Gesicht.

Klar sind Regeln Aushandlungssache, aber es gibt eben Grenzen. Deine ist vielleicht da erreicht, wenn jemand auf den Boden rotzen würde, aber ich bin ganz sicher, dass auch du Grenzen hast.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 30. September 2021 15:13

[Zitat von karuna](#)

Und das ist ein gutes Argument für Regelungen im Schulalltag? Ach, reicht ruhig ein Tütchen rum, der Konsum ist ja nicht strafbar. Hauptsache die Schülerzahlen stimmen



Das nicht, aber gerochen hat man den Konsum definitiv schon bei einigen 😏

Beitrag von „Catania“ vom 30. September 2021 15:18

Passt vielleicht auch gut zum Thema: Neben Jogginghosen (viele unserer SuS tragen gar nichts anderes mehr 😞) sind bei uns gerade GANZ IN: Aufgeklebte grellfarbene cm-lange Plastik-Fingernägel, gern kombiniert mit angeklebten langen Plastik-Wimpern 🤪

Wer das als SuS noch toppen möchte, lässt sich dazu noch etliche unübersehbare Knutschflecke machen.

Das ganze Programm ab Klasse 7 🤮

Beitrag von „fossi74“ vom 30. September 2021 15:36

[Zitat von Catania](#)

viele unserer SuS tragen gar nichts anderes mehr

Wie froh man doch um ein "anderes" sein kann!

Beitrag von „CatelynStark“ vom 30. September 2021 15:59

[Zitat von Catania](#)

Passt vielleicht auch gut zum Thema: Neben Jogginghosen (viele unserer SuS tragen gar nichts anderes mehr 😞) sind bei uns gerade GANZ IN: Aufgeklebte grellfarbene cm-lange Plastik-Fingernägel, gern kombiniert mit angeklebten langen Plastik-Wimpern



Wer das als SuS noch toppen möchte, lässt sich dazu noch etliche unübersehbare Knutschflecke machen.

Das ganze Programm ab Klasse 7 🤮

Bei uns nicht schon aber der 7, aber in der Oberstufe. Es ist nur ein kleiner Teil der Schüler:innen, aber die können z.T. nicht mal mehr einen Stift vernünftig halten. Sie halten Stifte so, wie meine Tochter sie VOR der Ergotherapie gehalten hat, in der ihr Stifthaltung "so nebenbei" (eigentlich ging es um was anderes, Stifthaltung war Mittel zum Zweck) beigebracht hat.

Beitrag von „Seph“ vom 30. September 2021 16:15

Zitat von state_of Trance

Wenn man einer Schule arbeitet, an der man für die Schülerzahlen kämpft, kommt man gar nicht auf die Idee Kandidaten mit solchen "Befindlichkeiten" zu verprellen.

Ich habe noch nie von Schülerinnen und Schülern gehört, die die Schule wechseln, weil sie keine Kappen im Unterricht tragen sollen. Andersherum: Wenn man jeden Befindlichkeiten nachgibt, weil man den Eindruck hat, nur so Schülerzahlen halten zu können, stimmt m.E. etwas Grundsätzliches nicht an der Schule.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. September 2021 16:49

Zitat von laleona

Da muss ich karuna leider beipflichten. Rein optisch ist das nicht gerade das Verwöhnprogramm, dass wir jeden Tag geliefert bekommen. Ich erspare dir Details...

Manchmal kommen Kinder von Kollegen ins Haus (also vor Corona, jetzt haben die ja Betretungsverbot) und du siehst diesen Kindern auf 1000m gegen den Wind an, dass sie KEINE Schüler von uns sind.

Das Aussehen, die Haltung, der Gang... das ist leider wirklich so. Ausnahmen mag es immer geben, aber die Kinder meiner Kollegen sind durch die Bank gepflegter, um einiges!, als unsre Schüler aus den Klassen 1-9.

Bei einer mir gut bekannten G-Schule ist es leider auch so. Wobei ich mich immer wieder frage, ob gut betuchte/gebildete Menschen keine Kinder mit geistigen Behinderungen bekommen, bzw. warum so gut wie kein Kind so daherkommt, als würde es aus einem solchen Elternhaus kommen. Die Schüler sind ja da schon älter, bis 18 oder älter und die Körperhygiene wird oft in der Schule nach dem Sport beigebracht/betrieben. Hoffe, ich werde nicht falsch verstanden.

Ich schneide mir auch oft die Haare selbst, bzw. klatsche das Henna selbst drauf. Aber ich denke, ich wirke trotzdem gepflegt.

Beitrag von „Catania“ vom 30. September 2021 17:15

Zitat

Bei uns nicht schon aber der 7, aber in der Oberstufe.

Ich frage mich ehrlich gesagt täglich, ob man - zumindest in Klasse 7 - als Lehrer auch mal ein Wörtchen dazu sagen darf. Insbes. einige männliche Kollegen haben intern schon geäußert, "die sehen aus wie die Hafennu...". (Kann man natürlich gegenüber den SuS anders formulieren.) Leider haben wir da keinerlei Rückendeckung durch unsere SL :-/

Beitrag von „Kiggie“ vom 30. September 2021 17:19

Zitat von Catania

GANZ IN: Aufgeklebte grellfarbene cm-lange Plastik-Fingernägel,

Vorteil von Schwerpunkt Chemie: Wenn ich nicht mehr gefahrlos einen Kolben halten kann, dann ist es zu viel. Dann wird man bei uns ausgeschlossen und es erledigt sich sehr schnell.

Im Handwerk zum Glück eh nicht so das Problem.

Beitrag von „s3g4“ vom 30. September 2021 17:40

Zitat von karuna

Was soll dann sein? Ich zieh mir auf alle Fälle keinen Schlapphut ins Gesicht.

Klar sind Regeln Aushandlungssache, aber es gibt eben Grenzen. Deine ist vielleicht da erreicht, wenn jemand auf den Boden rotzen würde, aber ich bin ganz sicher, dass auch du Grenzen hast.

Du verstehst es halt nicht. Natürlich soll niemand in den Klassenraum spucken, ich weiß aber nicht was das mit der Kleidung zu tun. Aber ich denke hier liegt auch dein Verständnis Problem.

Mir solls egal sein, ich mache was ich möchte und du auch. Ich halte mich halt nicht mit Nichtigkeiten auf.

Beitrag von „CDL“ vom 30. September 2021 17:45

Zitat von Catania

Insbes. einige männliche Kollegen haben intern schon geäußert, "die sehen aus wie die Hafennu...". (Kann man natürlich gegenüber den SuS anders formulieren.) Leider haben wir da keinerlei Rückendeckung durch unsere SL :-/

Sollte man auch nicht außer Hörweite der SuS über diese äußern. Die Sache mit der Menschenwürde ist schließlich keine Frage der Hörweite oder Bekleidung...

Beitrag von „laleona“ vom 30. September 2021 17:47

Mein Vater war Lehrer und ich weiß noch, wie er Anfang der 80er Jahre völlig entsetzt über Schüler mit JEANS war. Ging gar nicht. Landgymnasium. Bayern.

Heutzutage gibt es einfach andre modische Asseccoires, über die man diskutieren kann, man kann sie auch verbieten oder einfach erlauben. Man sollte sich nur vorher überlegen, warum man das tut. Nur, weil ich es als unschön empfinde, reicht halt nicht. Justin Bieber hat dauernd eine Mütze auf (oder hatte, ich hab's nicht en detail verfolgt). Irgendwie müssen sich die Jugendlichen halt abgrenzen.

Wo die Grenzen des guten Geschmacks sind, ist sehr unterschiedlich. Aber man darf einfach nicht vergessen, dass es oft einfach nur ein Modetrend ist (so wie die unsägliche Jeans in der 80ern in Bayern aufm Landgymnasium 😊).

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 30. September 2021 18:04

Zitat von Seph

Ich habe noch nie von Schülerinnen und Schülern gehört, die die Schule wechseln, weil sie keine Kappen im Unterricht tragen sollen. Andersherum: Wenn man jeden

Befindlichkeiten nachgibt, weil man den Eindruck hat, nur so Schülerzahlen halten zu können, stimmt m.E. etwas Grundsätzliches nicht an der Schule.

An was für einer Schulform unterrichtest du? Vermutlich nicht am Äquivalent des Weiterbildungskollegs. Es geht nicht um Schulwechsel, sondern um Dropout. Es klingt jetzt so, als würden wir uns alles gefallen lassen, so ist es nicht im Ansatz.

Ich finde es einfach albern und diskutiere lieber über andere Dinge. Manche sind aber wirklich recht sensibel, besonders zu Beginn des Semesters und ja, das kann dazu führen, dass man keine "Lust" mehr auf die Schule hat.

Beitrag von „Kiggie“ vom 30. September 2021 19:03

Zitat von state of Trance

Ich finde es einfach albern und diskutiere lieber über andere Dinge. Manche sind aber wirklich recht sensibel, besonders zu Beginn des Semesters und ja, das kann dazu führen, dass man keine "Lust" mehr auf die Schule hat.

Dem kann ich nur voll und ganz zustimmen. Bei Schulabsentismus hat man häufig einen schmalen Grat. Klar gibt es auch da Regeln, aber man muss sehr viel Fingerspitzengefühl haben.

Hatten diese Diskussion gerade erst, bezüglich unserer Berufseinstiegsklassen und dem Hang dazu, die Masken nicht richtig zu tragen. Während ich in der Berufsschule konsequent werden würde und ggf. auch in den Betrieb schicken ne Option ist, ist man hier einfach froh, wenn die Leute da sind. Heißt nicht, dass man da alles durchgehen lässt, aber wenn man zu hart agiert, verliert man sie häufig sehr schnell.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 30. September 2021 19:11

Lehrer:innen beschwerten sich über Schüler:innenoutfits, kleiden sich oftmals aber selbst eher ... naja. ☐☐

Beitrag von „fossi74“ vom 30. September 2021 19:21

Volle Zustimmung. Muss man nur mal auf Fortbildung gehen - was da an verhornten Füßen in Trekkingsandalen, schlimmen Halstüchern auf Polyacryl und scheußlich gemusterten 80er-Jahre-Pullis zu bewundern ist, spottet oft jeder Beschreibung.

Beitrag von „karuna“ vom 30. September 2021 19:47

Es ging und geht hier nicht um Geschmack, sondern um das Verdecken von Gesichtern, Verstecken in Kapuzen und Tragen von Klamotten, die nicht für Innenräume ausgelegt sind. Wenn jemand einen Regenschirm für modisch hält, dann darf er den aufspannen? Nein, zumindest nicht in meinem Klassenraum, denn ich arbeite nicht im Zirkus.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 30. September 2021 19:59

Mützen/Kappen sind - so auch Knigge - Modeartikel, die auch in Räumen getragen werden dürfen.

Wenn sich SuS damit verstecken, kann man das besprechen, ohne gleich ein Verbot für alle zu erteilen.

Beitrag von „karuna“ vom 30. September 2021 20:06

[Zitat von xwaldemarx](#)

Wenn sich SuS damit verstecken, kann man das besprechen, ohne gleich ein Verbot für alle zu erteilen.

Okay, klingt plausibel.

Hier zu Kopfbedeckung, Höflichkeit und individuell empfundenen Zeichen von Respekt:

<https://www.sueddeutsche.de/kultur/mode-hu...61004-99-686879>

Vielleicht kannst du, [s3g4](#), dann besser verstehen, dass Menschen verschieden erzogen wurden und entsprechend unterschiedliche Grenzen haben? Wenn nicht, dann halt nicht.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 30. September 2021 20:11

... für alte Menschen. Zeiten ändern sich.

Beitrag von „Joker13“ vom 30. September 2021 20:53

[Zitat von karuna](#)

Es ging und geht hier nicht um Geschmack,

Doch, das geht es in einigen Beiträgen hier schon, finde ich.

[Zitat von karuna](#)

sondern um das Verdecken von Gesichtern, Verstecken in Kapuzen und Tragen von Klamotten, die nicht für Innenräume ausgelegt sind. Wenn jemand einen Regenschirm für modisch hält, dann darf er den aufspannen? Nein, zumindest nicht in meinem Klassenraum, denn ich arbeite nicht im Zirkus.

In der Ausgangsfrage ging es eigentlich generell um das Tragen von Mützen und dergleichen, nicht um das Verstecken von Gesichtern/Augen. Letzteres würden die meisten Beitragsschreibenden hier im Unterricht ja auch ansprechen, wie mehrfach zu lesen war. Beim Regenschirm gäbe es ein ähnliches Problem, dass der Unterricht dadurch vermutlich gestört würde, weshalb der Vergleich natürlich hinkt.

Dein von dir selbst verlinkter Beitrag aus der SZ besagt ja genau dasselbe - als Kommunikationsbarriere werden Kopfbedeckungen noch heute von den meisten Menschen als störend wahrgenommen; die prinzipielle Regelung, dass sie beim Betreten eines Raumes abgenommen werden, existiert heute aber nicht mehr wie früher. Daher muss sie meines Erachtens in Schulen auch nicht mehr in der Form wie früher gelehrt werden. Mit dem Link stützt du also eher die These deiner (vermeintlichen?) Diskussionsgegner.

Die persönlichen Grenzen erläutern kann jede Lehrkraft gegenüber den Klassen ja trotzdem. Diese Grenzen können gern auch je nach Lehrkraft verschieden sein, wurde ja auch schon geschrieben, solange der Umgang gegenüber den Schüler*innen wertschätzend bleibt. Ich finde nur Regelungen, die allzu pauschal und nach dem Motto "weil es halt immer schon so war" kolportiert werden, immer wieder hinterfragenswert.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 30. September 2021 21:15

[Zitat von fossi74](#)

Volle Zustimmung. Muss man nur mal auf Fortbildung gehen - was da an verhornten Füßen in Trekkingsandalen, schlimmen Halstüchern auf Polyacryl und scheußlich gemusterten 80er-Jahre-Pullis zu bewundern ist, spottet oft jeder Beschreibung.

Kommt immer auf die Schulform an.

Beitrag von „karuna“ vom 30. September 2021 21:22

[Zitat von Joker13](#)

Mit dem Link stützt du also eher die These deiner (vermeintlichen?) Diskussionsgegner.

Der Link fasst zusammen, was hier geschrieben wurde und was auch xwaldemarx knapp schrieb und das finde ich insgesamt aufschlussreich. Ich bin generell offen für Reflexion und gebe gerne zu, wenn andere Recht behalten oder etwas Schlüssiges beitragen.

Was ich kritisiere, sind die hanebüchenen Argumente der "Diskussionsgegner", man sei ein greisenhafter Depp, der Fremde an der Haltestelle erzöge, dass Schulabsentismus durch das Aufweichen von Regeln minimiert würde und ich einfach nicht verstünde, dass Mützen obercool seien. Ich sage: Klassenregeln sind *auch* Ausdruck individueller Grenzen, denen man sich bewusstwerden darf, man muss aber nicht darüber hinaus gehen. S3g4 sagt, seine Regeln wären die einzig richtigen.

Inzwischen dürfte aber tatsächlich alles zu Köpfen im Allgemeinen und Mützen im Besonderen gesagt sein 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 30. September 2021 21:41

[Zitat von karuna](#)

Vielleicht kannst du, s3g4, dann besser verstehen, dass Menschen verschieden erzogen wurden und entsprechend unterschiedliche Grenzen haben? Wenn nicht, dann halt nicht

Zitat von Dein eigener Link

Limburg (dpa/tmn) - Früher galt: Der Hut oder die Kappe wird als Zeichen der Höflichkeit abgesetzt, sobald man einen Raum betritt. Das ist heute immer noch so - es sei denn, die Kopfbedeckung ist nicht unbedingt Schutz vor dem Wetter, sondern komplettiert nur als Modeaccessoire das Outfit.

Ich lasse das mal unkommentiert.

P.s.: auch wenn wir Beschäftigte im öffentlichen Dienst sind, haben wir keine Pflicht zum Konservatismus. In der Schule eher das Gegenteil.

Beitrag von „Joker13“ vom 30. September 2021 21:45

[Zitat von karuna](#)

ich einfach nicht verstünde, dass Mützen obercool seien

Wer hat das denn geschrieben?

[Zitat von karuna](#)

S3g4 sagt, seine Regeln wären die einzig richtigen.

Lese ich aus seinen/ihren Beiträgen auch nicht heraus.

Mein Eindruck ist eher, wir erleben hier einen Fall von "Schulz von Thun", mit den vier Ohren und so.

Zitat von karuna

Inzwischen dürfte aber tatsächlich alles zu Köpfen im Allgemeinen und Mützen im Besonderen gesagt sein

Hier wollte ich dir erst zustimmen. Dann fiel mir aber doch noch was zum Thema ein. Sogar aus ner Realschule. 😊

<https://www.youtube.com/watch?v=KRnEyIbZQeA>

Beitrag von „s3g4“ vom 30. September 2021 21:49

Zitat von karuna

Klassenregeln sind auch Ausdruck individueller Grenzen, denen man sich bewusstwerden darf, man muss aber nicht darüber hinaus gehen. S3g4 sagt, seine Regeln wären die einzig richtigen.

Habe ich nie behauptet, ich habe nur meinen Ärger über diese Einstellung kund getan. Tut mir leid, dass nicht alle deiner Meinung sind.

Beitrag von „karuna“ vom 30. September 2021 22:35

Zitat von s3g4

Ich lasse das mal unkommentiert.

Puh, hör doch mal zu, ich sage jetzt etwa das dritte Mal, dass ich mir immer sinnvolle Argumente anhöre und meine Meinung überdenke. Wieso sollte ich also etwas verlinken, das ich nicht bemerkenswert finde? Du merkst nur nicht, dass du selbst sehr schwarz-weiß denkst ('die aus dem Mikrokosmos allg.bild. Schule', 'die, die nicht die Arbeitswelt kennen', die, die

wahrscheinlich nur übernehmen, was schon immer so war', 'die mit dem Verständnisproblem', 'die, die Nichtigkeiten nicht von echten Problemen unterscheiden können ' etc.) und dabei andere für konservativ hältst. Mich ärgert nicht deine Meinung, sondern deine Haltung den Kollegen und ihren 'Befindlichkeiten' (schon das Wort 🤡) gegenüber.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 1. Oktober 2021 07:22

Bei mir lasse ich keine Kappen, Mützen, Kapuzen oder Hüte zu.

Ausnahme letzten Winter mit offenen Fenster, da war bis knapp vor dem Lagerfeuer eh alles akzeptiert.

Beitrag von „CDL“ vom 1. Oktober 2021 08:53

[Zitat von xwaldemarx](#)

... für alte Menschen. Zeiten ändern sich.

Das ist, auch wenn ich ansonsten durchaus bei dir bin, ein sehr dünnes Argument, denn diese vermeintlich "alten" Menschen haben einerseits ihre Werte und Normen folgenden Generationen vermittelt, die diese fortführen (die Lindners dieser Welt entstehen schließlich nicht im Reagenzglas) und sind zum anderen in manchen Fällen die künftigen Arbeitgeber unserer SuS. Ich finde es insofern gut, dass wir Lehrkräfte bei solchen Punkten so verschieden ticken, denn das gilt auch für potentielle Arbeitgeber. Wer den künftigen Arbeitgeber also nicht sehr gut kennt muss damit rechnen, dass dieser auf derartige Formen Wert legt und hat auch gelernt diese umzusetzen, wer dann herausfindet, dass es am Ende mehr wie bei Frau CDL läuft, als wie bei Frau Karuna kann sich entsprechend anpassen, wobei Frau Karuna eben SuS unterrichtet, bei denen es sinnvoll ist solche Regeln erst einmal fest zu implementieren, während Frau CDL mehr SuS unterrichtet, die diese Art Differenzierung schon in Klasse 6/7 selbständig leisten können.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Oktober 2021 09:06

[Zitat von laleona](#)

Aber man darf einfach nicht vergessen, dass es oft einfach nur ein Modetrend ist

Absolut richtig! Momentan scheinen bei uns Kopfbedeckungen - egal ob Caps, Beanies or whatever - eher nicht im Trend zu liegen. Ich sehe kaum noch SuS, die welche tragen.

Beitrag von „German“ vom 1. Oktober 2021 19:23

[Zitat von Herr Rau](#)

Bei mir lasse ich keine Kappen, Mützen, Kapuzen oder Hüte zu.

Ausnahme letzten Winter mit offenen Fenster, da war bis knapp vor dem Lagerfeuer eh alles akzeptiert.

In Ordnung, eine Begründung fände ich trotzdem interessant.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 2. Oktober 2021 15:49

[Zitat von CDL](#)

Das ist, auch wenn ich ansonsten durchaus bei dir bin, ein sehr dünnes Argument, denn diese vermeintlich "alten" Menschen haben einerseits ihre Werte und Normen folgenden Generationen vermittelt, die diese fortführen (die Lindners dieser Welt entstehen schließlich nicht im Reagenzglas) und sind zum anderen in manchen Fällen die künftigen Arbeitgeber unserer SuS. Ich finde es insofern gut, dass wir Lehrkräfte bei solchen Punkten so verschieden ticken, denn das gilt auch für potentielle Arbeitgeber. Wer den künftigen Arbeitgeber also nicht sehr gut kennt muss damit rechnen, dass dieser auf derartige Formen Wert legt und hat auch gelernt diese umzusetzen, wer dann herausfindet, dass es am Ende mehr wie bei Frau CDL läuft, als wie bei Frau Karuna kann sich entsprechend anpassen, wobei Frau Karuna eben SuS unterrichtet, bei denen es sinnvoll ist solche Regeln erst einmal fest zu implementieren, während Frau CDL mehr SuS unterrichtet, die diese Art Differenzierung schon in Klasse 6/7

selbständig leisten können.

Bin ganz bei dir. Bin jedoch nur auf den Text eingegangen. 😊

Beitrag von „Meer“ vom 2. Oktober 2021 16:05

Kappen und Co. stören mich nicht, solange ich noch was vom Gesicht sehe, wenn das verschwindet sage ich schonmal was, oder wenn die Kapuze im Gesicht hängt...

In meiner UPP habe ich die SuS gebeten bitte für 45 min darauf zu verzichten, haben sie dann auch gemacht.

Ehrlich gesagt, finde ich Kappe nicht schlimm, dieses ich komme in Jogginghose in die Schule finde ich viel schlimmer... Aber scheinbar gehen sie inzwischen auch so ins Unternehmen...

Beitrag von „Frechdachs“ vom 2. Oktober 2021 18:30

[Zitat von lera1](#)

Ich schätze mal, daß an Haupt-, Förder-, etc. schulen die Regeln strenger gehandhabt werden müssen (schon allein, um Struktur zu geben), als am Gymnasium, aber das wird vielleicht auch von mal zu mal unterschiedlich sein...

Genau so ist es bei uns. Wir haben diese Regeln und sind auch sehr konsequent im Durchsetzen. Leider gibt es immer mehr Kinder, die diese Struktur von zu Hause nicht mehr mitbringen.

Beitrag von „laleona“ vom 2. Oktober 2021 20:25

Ich möchte entschieden widersprechen, dass es "immer mehr Kinder gibt, die diese Struktur nicht mehr von Zuhause mitbringen" - ich denke, der Anteil an solchen Kindern ist kaum

gestiegen. Die Gesellschaft ändert sich nicht grundlegend, wird auch nicht schlechter, nein, das war leider schon immer so, dass es einige Kinder gibt, die wenig von Zuhause mitbringen.

(Da fällt mir ein, am Freitag hatte ich Turnen mit der 1. Klasse, da zieht ein Mädchen die Jeans aus und was trägt sie drunter? Die Schlafanzughose. Lecker, oder? Sportsachen hatte sie natürlich keine dabei. Wozu auch.)

Beitrag von „Frechdachs“ vom 2. Oktober 2021 20:59

Das ist wahrscheinlich persönliches Empfinden. Die Jugend an meinem Wohnort (ländlich, außerhalb von Wien) hat überwiegend noch ähnliche Wertvorstellungen und familiäre Strukturen wie wir sie auch hatten. In meinem Schulbezirk sieht es anders aus. Dort hat es sich in den letzten Jahren stark zum Schlechteren verändert. Es ist ein Randbezirk Wiens, der sehr stark gewachsen ist (Ursache?, ggf auch wachsende Armut, heftige Probleme in den Familien dort - ordentliche Kleidung rückt an Platz xyz?).

Beitrag von „laleona“ vom 2. Oktober 2021 21:03

Nein, die Welt wird doch nicht schlechter!

Was meinst du, was in früheren Zeiten los war...